



# Berliner Schnauzen im Massive Open Online Course

Das Projekt TGI-MOOC vermittelt  
Fachwissen über hundegestützte Interventionen  
in der Jugendhilfe.

Annett Eckloff und Sandra Wesenberg

Im Rahmen des IFAF-Transferprojekt „TGI-MOOC – Tiergestützte Kompetenzen digital vermitteln“ wurde im Verlauf des vergangenen Jahres ein Massive Open Online Course (MOOC) entwickelt, erprobt und evaluiert. Das Thema: Hundegestützte Interventionen in der Jugendhilfe. Seit Januar 2024 steht dieser kostenfreie Selbstlernkurs auf der Plattform OnCampus allen Interessierten zur Verfügung. Teilnehmende erfahren in Präsentationen, Podcasts, Lernvideos, Interviews und Selbstlernaufgaben, wie Mensch und Hund effektiv im Team arbeiten können. Der Kurs legt dabei einen besonderen Fokus auf das Programm „Berliner Schnauzen“, entwickelt im Rahmen des IFAF-Verbundprojekts „Tiergestützte Interventionen in Therapeutischen Jugendwohngruppen“ (TGI-TWG).

## Ausgangslage

Im Zeitraum von 2019 bis 2021 wurde im Rahmen des TGI-TWG-Projekts das hundegestützte Programm „Berliner Schnauzen“ entwickelt, in unterschiedlichen therapeutischen Jugendwohngruppen in Berlin und Brandenburg erprobt und umfassend hinsichtlich erzielter Wirkungen sowie Gelin- gungsbedingungen evaluiert.

Das Programm richtet sich an psychisch hoch belastete junge Menschen, die überwiegend aus multipel belasteten Familien stammen, in ihrer Entwicklungsgeschichte trau- matische Erfahrungen gemacht und bereits verschiedene Unterstützungsmaßnahmen von Jugendhilfe und Jugendpsy- chiatrie erhalten haben.

In insgesamt 16 einstündigen Sitzungen absolviert eine Gruppe von vier bis sieben Jugendlichen gemeinsam mit einem ausgebildeten Mensch-Hund-Team verschiedene Aufgaben. Die Inhalte reichen von ersten Übungen zum Ken- nenlernen der nonverbalen Kommunikation des Hundes über gemeinsame Gruppenaufgaben zur Stärkung des Zusammen- gehörigkeitsgefühls bis hin zur Planung eines Parcours, der von den jungen Menschen gemeinsam mit dem Hund durch- laufen wird. In einer begleitenden Mixed-method-Studie

konnten vielfältige positive Wirkungen der Programmteil- nahme auf das psychosoziale Wohlbefinden der Jugendlichen belegt werden.

Im Projektverlauf ist deutlich geworden, dass zum einen die fundierte Konzeption des tiergestützten Programms und zum anderen die umfassende und praxisnahe Schulung der Fachkräfte für tiergestützte Interventionen als wichtige Fak- toren zum Gelingen der hundegestützten Intervention in der Praxis beitragen konnten.

Hieran anknüpfend wurde im IFAF-Transferprojekt „TGI- MOOC – Tiergestützte Kompetenzen digital vermitteln“ ein digitales Lernangebot für Fachkräfte für tiergestützte In- terventionen entwickelt, die das „Berliner Schnauzen“-Pro- gramm kennenlernen und in der Jugendhilfepraxis umsetzen wollen. Der entstandene MOOC bietet eine mit verschiede- nen Materialien – Videos, Podcasts, Präsentationen, Texte, Reflexionsaufgaben, Quizze – angereicherte Lernumgebung, die von den Teilnehmenden kostenfrei, zeit- und ortsunab- hängig genutzt wird. In vier Kapiteln erläutern mehr als 25 Expert\_innen aus Forschung und Praxis tiergestützter Arbeit alles Wissenswerte rund um professionelle hundegestützte Interventionen in der Jugendhilfe.

## Evaluation des MOOC

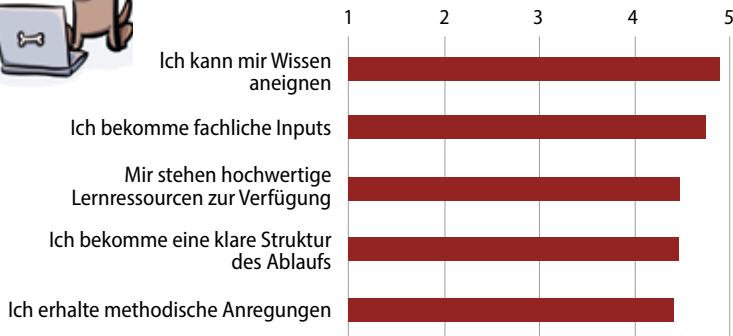
In einer Beta-Version wurde der MOOC im November 2023 von 25 Testnutzer\_innen erprobt. Zur Evaluation wurden de- ren Medienkompetenz und -nutzung sowie die Erwartungen an den Kurs und die Erfüllung dieser Erwartungen nach Ab- solvierung des Kurses erfasst (Verwendung eines adaptierten Bogens von Rohs & Giehls, 2014a/b).

Die Teilnehmenden waren durchschnittlich 38 Jahre alt (Spanne: 23 bis 63 Jahre) und verfügten überwiegend über einen Abschluss in den SAGE-Professionen (z. B. Sozialar- beiter\_in/ Sozialpädagoge\_in, Psychologe\_in, Erzieher\_in, Altenpfleger\_in). Eine Weiterbildung zur „Fachkraft für tier- gestützte Interventionen“ hatten bereits 36 % der Befragten absolviert; 24 % eine Mensch-Hund-Team-Ausbildung. Die Motivation zur Teilnahme resultierte überwiegend aus dem

Interesse an den Inhalten des MOOC, dem Wunsch, das Format MOOC kennenzulernen, sowie dem Bestreben, das Thema hundegestützte Interventionen in der Praxis der Jugendhilfe stärker zu etablieren. Die Auswertung der Post-Erhebung zeigte, dass die fünf wichtigsten Erwartungen an den Kurs als umfänglich erfüllt angesehen wurden.



### Erfüllung der Erwartungen an den Kurs



© OnCampus

Erfüllung der Erwartungen an den Kurs  
(Mittelwert, Skala „1 = nicht erfüllt“ bis „5 = voll erfüllt“)

Kritische Rückmeldungen bezogen sich insbesondere auf technische und strukturelle Schwierigkeiten oder Fehler (z.B. Verlinkungen, Infrastruktur), eine mangelnde Audio-/Video-Qualität einzelner Beiträge sowie einzelne inhaltliche Aspekte. Der Abwechslungsreichtum, die Medienvielfalt, die inhaltlichen Schwerpunkte, die Abschlussquizzes, die konkreten Einblicke in die tiergestützten Interventionseinheiten, die praxisbezogenen Fallbeispiele sowie die (Selbst-)Reflexionsfragen wurden hingegen als besonders wertvoll erlebt. Insgesamt belegt die Auswertung die individuelle Zielerreichung und eine hohe Gesamtzufriedenheit. ■

### Individuelle Zielerreichung

**4,46** Individuelle Zielerreichung  
(Maximalwert: 5)

**75 %** Angedachte praktische Umsetzung von Kursinhalten

**100 %** Weiterempfehlung



© OnCampus

Individuelle Zielerreichung (Mittelwert, Skala 1-5), Weiterempfehlung und geplante praktische Anwendung (Anteil an allen Teilnehmenden)

#### Autor\_innen:

**Prof. Dr. Sandra Wesenberg**, Gastprofessur für Klinische Psychologie mit den Schwerpunkten Beratung und Therapie

**Annett Eckloff**, Mitarbeiterin im Zentrum für Weiterbildung



© Karolina Marsalkova / Unsplash